

Medizinische Nothilfe Albanien e.V.

- Geschäftsstelle -

FREUNDESBRIEF Jahreswechsel 2011/2012



Liebe Mitglieder, Freunde und Unterstützer der MNA!

Wir wünschen Ihnen allen ein gesegnetes Jahr 2012

Das vergangene Jahr war in unserer Arbeit in Albanien und Deutschland ein sehr bewegtes. In der Orthopädiewerkstatt in Pogradec konnten wieder viele Patienten mit Prothesen, Orthesen und anderen Hilfsmitteln versorgt werden. Da die staatliche Werkstatt in Tirana das zweite Jahr in Folge fast kein Material hatte, mussten sich viele Patienten aus Nordalbanien in den Süden nach Pogradec bewegen. Der Bedarf ist so groß, dass eine Liste mit 5-6 Monaten Wartezeit entstanden ist. Dieser Zustand führte uns wieder ganz neu vor Augen wie wichtig für Albanien die weitere Ausbildung von qualifizierten Fachkräften ist. Diese Überlegungen bewogen den deutschen als auch den albanischen Vorstand verstärkt nach geeigneten Personen für eine weitere OT-

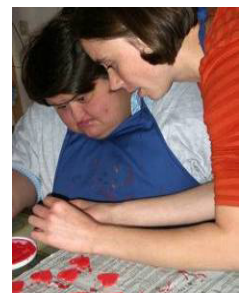


Ausbildung zu suchen. Im Herbst kam ein junger Mann, Ermal Rapce, auf uns zu und fragte an, ob er bei uns in der OT arbeiten und eine Ausbildung machen kann. Im November kam somit neue Bewegung ins OT-Team. Ermal wurde angestellt und unsere jungen albanischen Mitarbeiter geben jetzt an ihn ihr erworbenes Wissen in der Praxis und an einem Tag in der Woche im Theorieunterricht weiter. Wir freuen uns, wie schnell und talentiert sich Ermal in sein neues Arbeitsfeld einarbeitet. Um in Richtung weitere Ausbildung zu gehen, sind wir bestrebt mit Partnern für die Zukunft eine Ausbildung für Ermal und weitere dringend benötigte OT-Techniker aufzubauen.

Die Arbeit mit den behinderten jungen Menschen in der Kreativgruppe unseres Zentrums (Qendra) ist im vergangenen Jahr stetig weiter gewachsen. Es zeichnete sich bereits Anfang des Jahres ab, dass es in diesem Bereich unserer Arbeit viel Bewegung geben wird. Neben dem Hinzukommen von Gruppenteilnehmern, der weiteren schmucken Ausgestaltung der Räumlichkeiten, einem Sommercamp unterstützt von der Methodistengemeinde in Pogradec und vielen anderen Aktivitäten, standen personelle Veränderungen ins Haus. Für Liane Schmiedel begann das vierte Jahr in Albanien und sie teilte den Vorständen mit, dass es ihr letztes Jahr vor Ort in Albanien sein würde. Nach dem sie 2008 bis Frühjahr 2009 mit der Koordinierung des Kranken- und Altenpflegeausbildungsprojektes in Bishnica betraut war, keimte und wuchs mit ihrem Einsatz, ihren Ideen und ihrer Liebe für behinderte Menschen die Arbeit für diese besonders benachteiligte Gruppe von Menschen in der albanischen Gesellschaft.

Viele Schritte in Planung, Vorbereitung und Umsetzung eines Begegnungszentrums für Menschen mit und ohne Behinderung, bestehend aus dem Bereich der kreativen Arbeit mit Behinderten und einem Cafe als Begegnungsmöglichkeit, ist Liane seitdem mit Elvana Cuni und Team gegangen.

Wir möchten an dieser Stelle Liane Schmiedel ganz herzlich danken für ihren jahrelangen, aufopferungsvollen Einsatz. Sie hat mit ihrem Engagement, ihrer Liebe zu den albanischen Menschen, den Auszubildenden und den Gruppenteilnehmern in diesen Jahren viel bewegt, angestoßen und aufgebaut. Damit hat sie auch ganz praktisch vielen von der Liebe Gottes zu jedem einzelnen Menschen ein lebendiges Zeugnis gegeben. Wir wünschen Gottes Segen für den weiteren Lebensweg.



Wie kann nun die Arbeit fortgesetzt werden? Zu unser großen Freude entschied sich in diesem Jahr Carmen O'Leary aus Heidelberg, Mitglied der MNA und des BZ-Planungsteams ab Herbst für zwei Jahre nach Albanien zu gehen, um unsere Arbeit vor Ort zu

unterstützen. Ihr besonderes Anliegen ist, gemeinsam mit Elvana Cuni, den Bereich des Cafes im Begegnungszentrumprojekt in Planung und Realisierung voranzubringen. Da durch Liane Schmiedels Rückkehr nach Deutschland in der Kreativgruppe ein Mitarbeiterproblem entstand, war es eine große Freude, dass sich Vasilika Hidri, eine junge Albanerin, bei uns bewarb, die gern mit behinderten Menschen arbeiten möchte. Sie hat nun im November angefangen und studiert berufsbegleitend Sozialarbeit, um auch das theoretische Rüstzeug für ihre Arbeit zu erlangen. Die Leitung der BZ-Arbeit hat nun Elvana Cuni von Liane Schmiedel übernommen um gemeinsam mit den Mitarbeitern die Arbeit fortzuführen und weiter aufzubauen. Ein ganz konkreter Schritt ist die derzeitige, intensive weitere Planung des Cafes, wofür wir geeignete Räumlichkeiten angeboten bekommen haben.



Erjola Rapce, unsere Mitarbeiterin in der Physiotherapie, arbeitet seit Anfang des Jahres an zwei Stellen. Somit ist sie immer zwischen der PT in Pogradec und Stropska unterwegs. Gena Rapce die wir im letzten Jahr zur Ausbildung als Physiotherapeutin an die Uni nach Tirana entsandt haben, hat das erste Jahr mit hervorragenden Leistungen abgeschlossen und im Herbst nach einem mehrwöchigen Praktikum in unserer Arbeit in Pogradec mit dem zweiten Studienjahr begonnen.

Was schon immer MNA-Vision gewesen ist, wurde in den Vorstandstreffen in Albanien und Deutschland im Herbst dieses Jahres neu bestätigt und ist richtungsweisend für die weitere Arbeit. Die Verantwortung in den verschiedenen Arbeitsbereichen in Albanien soll weiter und verstärkt auf die albanischen Mitarbeiter übertragen werden.

Diese Gedanken und Beschlüsse spielten ganz wesentlich eine Überlegung bei der Entscheidung bezüglich des möglichen Kaufs eines Grundstückes mit Gebäuden in Pogradec. Wir hatten im August von diesem Angebot berichtet. Trotz des immer größer werdenden Platzproblems in unserer Arbeit entschieden wir uns nach Vorplanung und reichlicher Überlegung gegen dieses Objekt. Es wäre wohl bautechnisch finanziell umsetzbar, würde aber in der Zukunft für eine selbstständige, von Hilfe unabhängigen Arbeit in Albanien zu immense Folgekosten bedeuten. Die Planung geht weiter mit der Maßgabe eine Möglichkeit zu finden, bei erweitertem Raum trotzdem nachhaltig in eine selbstständig werdende Arbeit zu investieren.

Um die Arbeit in Albanien zu ermöglichen bedarf es natürlich auch weiterhin der finanziellen Unterstützung aus Deutschland. Deshalb ist in der Geschäftsstelle der MNA seit diesem Jahr ein Arbeitsplatz eingerichtet worden. Es geht dabei um die Öffentlichkeitsarbeit, Koordination und Organisation, Materialbeschaffung sowie Transporte innerhalb Deutschlands und nach Albanien. So wurden dieses Jahr wieder etliche Materialtransporte innerhalb von Deutschland durchgeführt und in zwei Transporten erfolgte die Versorgung der Arbeit mit allem, was nicht in Albanien besorgt werden kann.



Auf der diesjährigen Jahrestagung im November in Großalmerode konnten wir aus unserer Arbeit berichten, Aussichten für das Jahr 2012 beschreiben und über das Erreichte dankbar staunen. Übrigens: uns fehlen leider in diesem Jahr zu einem ausgeglichenen Haushalt 2011 noch 5.000 €, unter anderem durch den Wegfall einer zugesagten Großspende von 6.000 € und die vielen zusätzlichen Patienten in der Orthopädiewerkstatt.

Zum Vormerken: die nächste Jahrestagung findet vom 9.-11.11.2012 wieder in Großalmerode statt.

Ohne Ihr Mittun wäre unsere Arbeit nicht möglich. Deshalb möchten wir allen ganz herzlich danken für Ihre Unterstützung in Form von Finanzen, gespendetem Material, praktischer Mithilfe und Gebet.

Mit herzlichen Grüßen und Gottes Schutz und Segen für das Jahr 2012

J. Goldammer · Geschäftsstelle